

AN RHEIN & SIEG

Montag, 15. Januar 2018

23

Die schauspielerische Leistung beeindruckt

Filmclub prämiert beste Kurzfilme junger Autoren

VON PAUL KIERAS

SIEGBURG. Spannend waren sie, witzig, traurig und auch berührend: 26 kleine Filme zwischen drei und zehn Minuten Länge, die zum ersten Jugendfilm-Festival eingereicht worden waren, das der Siegburger Filmclub erstmals organisiert hatte. Am Samstagmorgen ging es um 10 Uhr los. In vier Blöcken wurden die Filme in der Aula des Stadtmuseums gezeigt, nach jedem Block gab eine Jury ihr Urteil ab. Über die Zusammensetzung des Gremiums unter anderem mit TV-Moderatoren, professionellen Filmemachern und dem Präsidenten des Bundesverbands Deutscher Film Autoren (BDEFA) Marcus Siebler freute sich der Vor-

sitzende und Clubleiter Horst Gummersbach besonders. „Die Jury ist hochkarätig besetzt, so etwas findet man sonst vielleicht bei Wettbewerben des BDEFA auf Bundesebene“, so der Vorsitzende. Zu verdanken war das den guten Kontakten von Club-Geschäftsführerin Margot R. Kühn. Aufgerufen zur Teilnahme waren Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 17 Jahren, die unter dem Motto „Story of my Life“ einen Film – egal, ob mit Handy oder Kamera – drehen sollten. „Da wir wie jeder Verein Nachwuchsprobleme haben, wollten wir mit diesem Wettbewerb bei jungen Leuten die Lust am Filmen wecken“, so Gummersbach. 160 Schulen haben er und Margot R. Kühn im Rhein-Sieg-Kreis persönlich besucht, um das Projekt vorzustellen. Vom teilweise sehr hohen Niveau der technischen und der schauspielerischen Leistung war die sechsköpfige Jury beeindruckt. Die nahm ihre Aufgabe sehr ernst, beurteilte unter anderem Spannungsaufbau, Musik, Schnitt oder Farbwahl. In den vier Kategorien „beste Kamera“, „beste Regie“, „bester Schnitt“ und „beste Idee“ vergab sie Geld- und Sachpreise, die von Sponsoren gestiftet worden waren. Ob es noch einmal ein solches Festival geben wird, ist nicht sicher. Für das nächste Jahr schloss Gummersbach aber eine Neuauflage definitiv aus. „Der organisatorische Aufwand ist einfach zu groß“, sagte er.



Auch Filmclub-Geschäftsführerin Margot R. Kühn war gespannt auf die Beurteilung der Jury. FOTO: KIERAS